

Vier Lehrer zu Hause

Vorsorge | 15 Schüler aus Risikogebieten

■ Von Stephan Wegner

Schramberg. Das Corona-Virus hat mittlerweile immer mehr Auswirkungen auch auf den Schulbetrieb in Schramberg. So fehlen in dieser Woche gleich mehrere Schüler an Schramberger Schulen und auch Lehrer stehen in häuslicher Quarantäne. Einen bestätigten Corona-Fall gibt es derzeit nicht.

Die größte Zahl an Schülern, die am Freitag nach der Einstufung Südtirols als Risikogebiet nach Hause geschickt worden waren, hat das Gymnasium Schramberg mit zehn.

In der Erhard-Junghans-Schule, so hat die geschäftsführende Schulleiterin der Schramberger Schulen, Tanja Witkowski abgefragt, gibt es eine betroffene Lehrerin und einen betroffenen Schüler. In ihrer Grundschule in Tennenbronn ist es eine Kollegin, in der Grundschule in Waldmössingen ein Kind. In den Heiligenbronner Schulen sind drei Kinder in vorsorglicher Quarantäne, alle anderen Schulen sind nicht betroffen – mit Ausnahme der gewerblichen Schulen, dort, so Schulleiter Axel Rombach, sind zwei Lehrer nicht im Dienst.